

ANFRAGE von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht)

betreffend Anschaffung von (Corona-)Schutzmaterial

Mit Anfrage KR-Nr. 83/2021 haben der Unterzeichner und alt Kantonsrat Daniel Hodel (GLP, Zürich) eine Anfrage unter dem Titel «Kosten für die Anschaffung von Corona-Schutzmaterial, Desinfektionsmittel, Maschinen zur Herstellung von Corona-Schutzmaterial sowie Testmaterial und -kits» gestellt. Frage 4. und 5. der Anfrage wurde nur sehr rudimentär, wenn überhaupt, beantwortet. Aufgrund der Beantwortung der gesamten Anfrage stellen sich weitere Fragen.

Ich ersuche deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Anschaffungen im Geschäftsjahr 2020 und im 1. Quartal 2021 von Corona-Schutzmaterial, Desinfektionsmitteln, Maschinen zur Herstellung von Corona-Schutzmaterial sowie Testmaterial und -kits (gemäss Liste Antwort KR-Nr. 83/2021) wurden durch die erwähnten kantonalen Stellen selbstständig in Auftrag gegeben und innerhalb ihres Budgets beglichen, welche via eine zentrale Stelle (Bitte um tabellarische Auflistung pro kantonomer Stelle der «direkt» beim Verkäufer beglichenen Gesamtkosten und der Gesamtkosten der via eine zentrale, kantonale Stelle getätigten Beschaffungen)?
2. Was sind die Lehren aus dezentralen und zentralen Beschaffungen von Corona-Schutzmaterial – dies auch im Hinblick auf kommende Pandemien und andere Krisen, welche den dringlichen Einkauf von (Schutz-)Materialien, Maschinen, Fahrzeugen und Impfstoffen etc. bedingen? Muss das kantonale Beschaffungswesen vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen grundlegend überdacht werden und wenn ja, bis wann sollen dem Regierungsrat erste Entscheidungsgrundlagen vorliegen?
3. Was sind die Lehren aus den, zumindest in den ersten Monaten, chaotischen Beschaffungsvorgängen für den Regierungsrat, den Katastrophenstab und für die Finanzdirektion (Stichworte: überteuerte Beschaffungen, fehlende, ungenügende sowie übertriebene Lagerhaltung, mangelnde zentrale Inventarisierung und nötige Verbesserungen, Ersatzbeschaffungen von Material mit Ablaufdatum etc.)? Soll es weiter kantonalen Stellen möglich sein, in Krisensituationen dezentral Beschaffungen vorzunehmen und wenn ja, bis zu welchem Einkaufswert? Wird eine zentrale Datenbank für Beschaffungen eingerichtet oder gibt es schon eine solche, welche es u. a. auch dem Katastrophenstab erlaubt, sofort einzusehen, wo, wann und welches Material, Maschinen und Fahrzeuge eingekauft wurden, vorhanden oder eingelagert sind respektive geliefert werden sollen?
4. Welches waren die gesamthaft fünf grössten Lieferanten von Schutzmaterial (Schutzmasken, Schutzkleidung und Schutzbrillen) an die in KR-Nr. 83/2021 aufgelisteten kantonalen Stellen? Bitte um Angabe der bei diesen Lieferanten getätigten Gesamteinkaufsumme im Jahr 2020 und im 1. Quartal 2021 und um wen handelt es sich (Bitte um tabellarische Aufstellung)?

Hans-Peter Amrein